



**Universität  
Basel**

Akademischer Bericht  
Departement Public Health  
über Aktivitäten und Ereignisse  
im Jahr  
2012

Leitung während der Berichtsperiode:  
Sabina M. De Geest

Basel, den

Departement Public Health  
Bernoullistrasse 28  
4056 Basel  
+41 61 207 09 51  
Sabina.Degeest@unibas.ch

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung (Management Summary)</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>2 Allgemeine strategische Einschätzung</b> . . . . .	<b>5</b>
2.1 Standortbestimmung / Zielerreichung - wo stehen wir heute? . . . . .	5
2.2 Ziele und Massnahmen - was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen? . . . . .	5
<b>3 Forschung</b> . . . . .	<b>5</b>
3.1 Allgemeiner Überblick (Entwicklung und Perspektiven) . . . . .	5
3.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte . . . . .	5
3.3 Andere Forschungsprojekte . . . . .	5
3.4 Wissens- und Technologietransfer . . . . .	5
3.4.1 Patenterstanmeldungen, Lizenz- / Abtretungsverträge . . . . .	5
3.4.2 Relevante F+E Vereinbarungen mit Dritten . . . . .	6
3.4.3 Firmengründungen . . . . .	6
<b>4 Lehre</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>5 Weitere Leistungen</b> . . . . .	<b>6</b>
5.1 Leistungen innerhalb der Universität . . . . .	6
5.2 Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit . . . . .	6
<b>6 Aussenbeziehungen / Kooperationen</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>7 Konferenzen/Tagungen</b> . . . . .	<b>6</b>
7.1 Organisation wissenschaftl. Tagungen / Konferenzen . . . . .	6
7.2 Eingeladene Konferenzvorträge (key-note lectures, plenum or symposium) . . . . .	6
<b>8 Publikationen</b> . . . . .	<b>6</b>
8.1 Originalarbeiten . . . . .	6
8.2 Weitere Beiträge (Reviews etc.) . . . . .	6
<b>9 Ehrungen (Auszeichnungen und Preise)</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>10 Mitgliedschaften</b> . . . . .	<b>6</b>
<b>11 Drittmittel</b> . . . . .	<b>7</b>
11.1 Kompetitive Drittmittel (CHF) . . . . .	7
11.2 Sonstige Drittmittel (CHF) . . . . .	7

# 1 Zusammenfassung (Management Summary)

## Department Public Health (DPH)

**Das Department Public Health (DPH) besteht aus drei Vollmitgliedern (Institut für Sport und Sportwissenschaften, Institut für Pflegewissenschaft, Institute of Pharmaceutical Medicine) und drei assoziierten Mitgliedern (Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institute, Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics und dem Institut für Bio- und Medizinethik). Auch dieses Jahr beeindruckten wieder alle DPH-Partner durch die Vielzahl von Publikationen, wachsende Studierendenzahlen sowie durch steigende Zahlen von Promotionsabschlüssen und Habilitationen.**

### **Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW; [www.issw.unibas.ch](http://www.issw.unibas.ch))**

Das akademische Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Entwicklungen: 1. Das ISSW soll (ab 1.1.2014) zu einem eigenständigen Departement im Rahmen der Med. Fakultät werden und den Namen Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) tragen. 2. Ein Betriebsorganisationskonzept für das neue Institutsgebäude wurde erstellt. 3. Sobald die räumlichen Verhältnisse geklärt sind, sollen die beiden Professoren-/TTAP-Stellen besetzt werden. 350 MaturandInnen kamen anlässlich des Informationstages 2012 ans ISSW. Im Herbstsemester 2012/2013 belief sich die Studierendenzahl auf 545 Personen, darunter 205 Master- (incl. Restanzen) und 11 PhD-Studierende. 2012 konnten 78 Bachelor- und 62 Masterdiplome übergeben werden. Die Alumni-Veranstaltung Federers Weg an die Spitze“ (20.10.2012) war ein grosser Erfolg. Am 19.11.2012 besuchte die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Universität Basel in Anwesenheit u.a. des Uniratspräsidenten Vischer sowie Regierungsrats Eymann das Institut. Zudem stand die Vorbereitung der 5. Jahrestagung der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft im Vordergrund. Die Forschungsaktivitäten konnten 2012 erneut gesteigert werden (siehe Webseite). Zwei Habilitationen stehen vor dem Abschluss, eine Habilitation wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein Mitarbeiter hat einen Ruf auf eine W3-Professur an die Universität Potsdam angenommen. Und schliesslich wurde intensiv an der Curriculumsreform gearbeitet, die 2013/14 in Kraft treten soll.

ä

### **Institut für Pflegewissenschaft (INS; [www.nursing.unibas.ch](http://www.nursing.unibas.ch))**

Im HS 2012 waren 119 Studierende eingeschrieben (30 Bachelor-, 85 Master- und 4 PhD-Studierende), 12 Studierende haben einen Bachelor-, 23 einen Master- und 5 Studierende einen PhD-Abschluss in Nursing Science erhalten. Ein 2013 stattfindendes Berufungssymposium für die Besetzung einer Professur und einer Assistenz-Professur in Pflegewissenschaft wurde von der Berufungskommission vorbereitet. Die beachtliche Zahl von 25 Forschungsprojekten entweder unter Leitung oder Forschungsbeteiligung von INS-Mitarbeitern zeigt die umfangreiche nationale und internationale Forschungstätigkeit, die durch insgesamt 98 Publikationen und 100 Präsentationen untermauert werden konnte. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Genf und der Foundation Fami nahm die Durchführung eines vom DEZA finanzierten internationalen Pflege-Entwicklungsprojekts in Bosnien seinen Anfang. Ein weiteres pädiatrisches Forschungsprojekt wurde aufgegleist. Ein Highlight war 2012 die Durchführung zweier sehr erfolgreicher internationaler Konferenzen. Die -Praxis-Partnerschaften“ (APP) mit den Universitätsspitalern Basel und Bern konnten intensiviert, erste konkrete Kooperationsmassnahmen der neuen APPs mit Baselbieter und Basler Verbänden von Alters- und Pflegeheimen (BAP und VAP) ergriffen werden. Weitere Kooperationsverträge mit schweizerischen Bildungseinrichtungen wurden auf Projektbasis getroffen wie auch Kontakte zu internationalen Forschungs- und Ausbildungsstätten ausgebaut werden konnten.

### **Institute of Pharmaceutical Medicine (ECPM; [www.ecpm.ch](http://www.ecpm.ch))**

Das ECPM hatte 2012 zehn Mitarbeitende. Lehraktivitäten erfolgten in den Bereichen Gesundheitsökonomie und pharmazeutische Medizin. Das postgraduale Training in Arzneimittelentwicklung (-Kurs“ mit 146 Studierenden und Fortbildungskursen) wird für die Facharztprüfung in Pharmazeutischer Medizin anerkannt und kann zu einem Master of Advanced Studies in Medicines Development (MAS) ausgebaut

werden. ECPM und die SAKK wurden zusammen als Weiterbildungsstätte für pharmazeutische Medizin anerkannt. Der MAS in Medicines Development wurde im Januar von PharmaTrain (s.u.) auditiert und als Training Centre of Excellence anerkannt. Forschungsaktivitäten erfolgten u.a. in den Bereichen Gesundheits- und Pharmakonomie, Health Technology Assessment und Versorgungsforschung. Die Kooperation mit der SAKK wurde erneut verlängert. Unter neuen Projekten ist eine Forschungsbeteiligung an einem EU FP-7-Projekt im Bereich der Brustkrebsbehandlung hervorzuheben. Zur Diskussion um die Zukunft des schweizerischen HTA-Systems hat das ECPM im Rahmen eines Projektes für die Akademien der Wissenschaften Schweiz beigetragen. Der wissenschaftliche Output umfasste u.a. 17 Publikationen in -reviewed“ Journals. Die Universität Basel koordiniert unter dem Dach von ECPM das IMI Projekt “ mit dem Ziel, die postgraduale universitäre Weiterbildung im Bereich des Development“ in Europa auf eine hohe, einheitliche Qualitätsstufe zu bringen und die Abschlüsse vergleichbar zu machen.

### **Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH; [www.swisstph.ch/](http://www.swisstph.ch/))**

Auch 2012 hat das Swiss TPH sein Mandat, durch Forschung, Lehre und Dienstleistung zur Verbesserung der Gesundheit beizutragen, umfassend erfüllt. Das interdisziplinäre Swiss TPH ist erneut gewachsen (>650 MitarbeiterInnen aus 56 Nationen; 100 PhD- und 40 MSc-Studienplätze) und deckt umfassende Bereiche der graduierten und postgraduierten Lehre in Public Health, Prävention, Epidemiologie, Biostatistik, Infektiologie und Biologie an drei Fakultäten der Uni Basel, der Swiss School of Public Health (SSPH+), sowie in eigenen Angeboten ab. Die Dienstleistungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene verliefen ebenso erfolgreich wie die Forschung (>450 Publikationen). Bei einem Jahresbudget von 79 Mio. liegt der Drittmittelanteil deutlich über 80%. Die Initiative zur Propagierung einer grossen Schweizer Kohorte als Forschungsplattform der kommenden Generationen von GesundheitswissenschaftlerInnen in der Schweiz hat erneut Fortschritte gemacht und mündete in einen SNF Workshop an welchem sich alle Schweizer Partnerinstitutionen sehr positiv äusserten. Die SwissTPH Strategie zur Aquirierung von ERC Forschungsprojekten war bereits in der ersten Etappe erfolgreich. So konnten zwei ERC Grants eingeworben werden (1x Advanced Grant (Prof. Penelope Vounatsou); 1x Junior Grant (Prof. Sébasien Gagneux). Ein Höhepunkt war die Durchführung einer qualitativ hochstehenden Konferenz an der Universität Basel zur internationalen Malariaforschung mit über 370 TeilnehmerInnen aus aller Welt.

ä

### **Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics (CEB; [www.ceb-institute.org](http://www.ceb-institute.org))**

Das CEB hat im Jahr 2012 seine Schwerpunkttätigkeit im Bereich der observationellen Datenanalyse von Kohortenprojekten (nationale und internationale HIV Kohortenstudien und der Schweizerischen Transplantation Kohorten Studie) und der klinischen Methodikforschung weiter ausgebaut. Ergebnisse von zwei HIV Projekten sind direkt in die neuen Behandlungsrichtlinien 2012 der International AIDS Society eingeflossen. Im Bereich des Health Technology Assessments (HTA) konnten wir weitere Aufträge vom deutschen Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), dem britischen HTA Institut NICE und von der WHO erhalten. Der Aufwand für das Consulting von Studienprojekten des Departements Chirurgie am Universitätsspital hat weiter zugenommen. Mehrere Publikationen konnten im Rahmen dieser Kooperation im 2012 veröffentlicht werden. CEB hat 2012 28 Originalpublikationen in -reviewed Journals“ publiziert, davon mehrere Arbeiten in -impact factor journals“. Wir hoffen für das Jahr 2012 auf einen beinahe ausgeglichenen Abschluss mit einem geringen Verlust. Der Grad der Eigenfinanzierung konnte im Betriebsjahr weiter gesteigert werden. PD Dr. Alain Nordmann wurde zum Titularprofessor für das Fach experimentelle Medizin, speziell klinische Epidemiologie befördert. Der Lehraufwand von insgesamt 115 Stunden im Rahmen des Bachelor und Master Programmes für Medizinstudenten wurde im bisherigen Aufwand weitergeführt.

### **Institut für Bio- und Medizinethik (IBMB; [www.ibmb.unibas.ch](http://www.ibmb.unibas.ch))**

Das Institut für Bio- und Medizinethik (IBMB) ist transfakultär sowohl an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen als auch an der Medizinischen Fakultät angesiedelt und setzt sich für eine interdisziplinäre Bio- und Medizinethik ein, die sich der Suche nach ethisch vertretbaren, pragmatischen Lösungen gesellschaftlich-

er Dilemmata widmet. Das interdisziplinäre Team besteht z.Z. aus 25 Mitgliedern: 2 Professorinnen (1 Ordinaria und 1 Titularprofessorin), 10 Doktorierenden, 10 Postdocs und 3 Personen für Administration und Sekretariat. Am IBMB wurde sowohl die Forschung als auch die Lehre weiter ausgebaut. Für das kommende Jahr 2013 konnten bereits drei weitere über Drittmittel finanzierte Doktorandenstellen gesichert werden. Neuhinzugekommen sind 3 Projekte im Rahmen des NFP End-of-life, davon eins in Zusammenarbeit mit der SPOG, das zweite mit dem Institut für Hausarztmedizin und das dritte mit dem Institut für Biomedizinische Ethik der Universität Zürich, sowie ein ProDoc Forschungsmodul zu issues of cutting edge biotechnology“. In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und finanziert vom SNF wurde die Ausbildung auf der Doktoratsstufe im Bereich Ethik intensiviert und ein Retreat für alle PhD Studierenden der bio- und medizinischen Ethik durchgeführt. In der Lehre führte das IBMB Pflichtveranstaltungen an beiden Fakultäten weiter und bot zusätzlich eine Reihe von transfakultären Vorlesungen und Seminaren in Ethik an. International anerkannte Bioethiker wurden 2012 nach Basel zu öffentlichen Vorträgen eingeladen.

ä

## 2 Allgemeine strategische Einschätzung

### 2.1 Standortbestimmung / Zielerreichung - wo stehen wir heute?

### 2.2 Ziele und Massnahmen - was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen?

## 3 Forschung

### 3.1 Allgemeiner Überblick (Entwicklung und Perspektiven)

### 3.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

### 3.3 Andere Forschungsprojekte

### 3.4 Wissens- und Technologietransfer

#### 3.4.1 Patenterstanmeldungen, Lizenz- / Abtretungsverträge

##### Lizenz- und Abtretungsvereinbarungen

Lizenznehmer: **Astellas Pharma AG | Vonder Mühl Caroline**

Vertragsgegenstand: Diverse Partner: Licensing Agreement, BAASIS Questionnaire (de Geest)

Vertragsdatum: License Copyright, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 09.11.2012

Lizenznehmer: **Astellas Pharma Denmark | Persson Carl-Axel**

Vertragsgegenstand: Diverse Partner: Licensing Agreement, BAASIS Questionnaire (de Geest)

Vertragsdatum: License Copyright, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 03.04.2012

Lizenznehmer: **Fukuda Denshi Switzerland AG | Schweizer Dieter**

Vertragsgegenstand: Fukuda Denshi: Forschungskoooperation Ultraschall (Schmidt-Trucksäss)

Vertragsdatum: License Software, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 23.03.2012

Lizenznehmer: **TFS Develop | Colomé Anna; Novartis Spanien**

Vertragsgegenstand: Diverse Partner: Licensing Agreement, BAASIS Questionnaire (de Geest)

Vertragsdatum: License Copyright, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 27.03.2012

Lizenznehmer: **Unispital Zürich Klinische Pflegewissenschaft | Spirig Rebecca**

Vertragsgegenstand: Diverse Partner: Licensing Agreement, BAASIS Questionnaire (de Geest)

Vertragsdatum: License Copyright, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 03.04.2012

Lizenznehmer: **University Hospital of Helsinki | Ortiz Fernanda**

Vertragsgegenstand: Diverse Partner: Licensing Agreement, BAASIS Questionnaire (de Geest)

Vertragsdatum: License Copyright, Royalties

Lizenz- insb. finanzielle Bedingungen: 22.06.2012

**3.4.2 Relevante F+E Vereinbarungen mit Dritten**

**3.4.3 Firmengründungen**

**4 Lehre**

**5 Weitere Leistungen**

**5.1 Leistungen innerhalb der Universität**

**5.2 Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit**

**6 Aussenbeziehungen / Kooperationen**

**7 Konferenzen/Tagungen**

**7.1 Organisation wissenschaftl. Tagungen / Konferenzen**

**7.2 Eingeladene Konferenzvorträge (key-note lectures, plenum or symposium)**

**8 Publikationen**

**8.1 Originalarbeiten**

**8.2 Weitere Beiträge (Reviews etc.)**

**9 Ehrungen (Auszeichnungen und Preise)**

**10 Mitgliedschaften**

## 11 Drittmittel

### 11.1 Kompetitive Drittmittel (CHF)

Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
NMX1521	Soziale Integration durch Sport bei ...	CHF 4'975.00	ISSW	Prof.Uwe Pühse	Nationalfonds	01.09.2008	31.08.2011
NMX1528	3-year follow up of a multicomponent...	CHF 62'909.46	ISSW	Dr.med.Susi Kriemler	Nationalfonds	01.04.2009	30.06.2012
NMX1529	Fairness und Transparenz.	CHF 24'383.25	Medizin-/Gesundethik	Prof. Reiter-Theil	Nationalfonds	01.05.2009	31.12.2012
NMX1532	Pain reactivity to non-pharmacological	CHF 32'384.80	Pflegewissenschaft	Dr. E. Cignacco	Nationalfonds	01.04.2010	31.07.2012
NMX1542	Nursing Workforce	CHF 22'243.43	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	Nationalfonds	01.09.2012	28.02.2013
DMX2125	RN4CAST 7.EU-RP	CHF -13'351.06	Pflegewissenschaft	Prof. S. De Geest	EU-Mittel	01.03.2009	31.12.2011
DMX2151	PAIN-OUT 7.EU-RP	CHF 47'487.43	ECPM	M. Schwenkglens	EU-Mittel	01.01.2009	31.12.2012
DMX2156	Pharma Train - Management 7.EU-RP	CHF 220'026.25	ECPM	Prof. Dr. F. Bühler	EU-Mittel	01.05.2009	30.04.2014
DMX2157	Pharma Train - Training/Other 7.EU-RP	CHF 125'500.64	ECPM	Prof. Dr. F. Bühler	EU-Mittel	01.05.2009	30.04.2014
DMX2208	Responsify 7.EU-RP	CHF 1'504.12	ECPM	M. Schwenkglens	EU-Mittel	01.02.2012	31.01.2015
Summe Departement Public Health		CHF 528'063.32					
davon Nationalfonds		CHF 146'895.94					
davon EU-Mittel		CHF 381'167.38					

### 11.2 Sonstige Drittmittel (CHF)

Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
DMX2136	RN4CAST BAG	CHF 23'112.85	Pflegewissenschaft	René Schwendimann	Bundesmittel	01.11.2009	31.12.2011
DMX2149	Sport im Bild	CHF 8'585.10	ISSW	Natalie Barker-R.	Bundesmittel	01.01.2010	31.12.2012
DMX2153	Stressmanagement	CHF 30'824.54	ISSW	Dr.Markus Gerber	Bundesmittel	01.01.2010	31.12.2012
DMX2175	SHURP	CHF 42'310.97	Pflegewissenschaft	Dr. R. Schwendimann	Bundesmittel	01.08.2010	31.08.2011
DMX2186	Effekte des Sportunterrichts.	CHF 88'195.92	ISSW	Dr.Erin Gerlach	Bundesmittel	01.04.2011	30.06.2013
DMX2069	Ethical decisions	CHF 2'162.59	Geschichte Medizin	Prof.Rehmann-Sutter	Gestiftete Gelder	01.04.2005	30.09.2008
DMX2073	Neurowissenschaften	CHF 1'358.71	Medizin-/Gesundethik	Prof.St.Reiter-Theil	Gestiftete Gelder	01.01.2007	31.12.2007
DMX2083	fit4future	CHF 52'212.15	ISSW	Dr.Lukas Zahner	Gestiftete Gelder	01.03.2007	19.01.2000
DMX2106	Terminally ill patients'wish to die	CHF 39'615.43	Geschichte Medizin	Prof.Chr.Rehmann-S.	Gestiftete Gelder	01.01.2008	31.12.2010
DMX2137	Beitrag Krebsliga	CHF 88'794.15	Pflegewissenschaft	Greet van Malderen	Gestiftete Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2178	METAP II	CHF 71'411.15	Medizin-/Gesundethik	Prof.Dr.Reiter-Theil	Gestiftete Gelder	01.08.2007	31.12.9999
DMX2182	PROVIVO	CHF 24'066.90	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	Gestiftete Gelder	01.09.2010	31.08.2015
DMX2183	SEYLE	CHF 49'527.40	Medizin-/Gesundethik	Prof.Dr.Reiter-Theil	Gestiftete Gelder	01.10.2010	30.09.2015
DMX2196	SHURP	CHF 15'124.35	Pflegewissenschaft	Dr. R. Schwendimann	Gestiftete Gelder	01.09.2011	31.08.2014
DMX2198	Echokard. Bildanalyse	CHF 18'212.34	ISSW	Prof.Schmidt-Trucks.	Gestiftete Gelder	31.12.2012	31.12.2011



Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
DMX2124	Sleep quality transplant	CHF 11'760.40	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	Gestiftete Gelder	01.01.2009	31.12.9999
DMX2189	PAN Conference	CHF 29'500.32	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	Sonstiges	01.03.2011	31.05.2012
DMX2256	SGS-Tagung 2013	CHF 3'997.54	ISSW	Dr.Lukas Zahner	Sonstiges	01.10.2012	31.05.2013
3MX1092	Honorar-Pool für Dienstreisen - MX7101	CHF 4'015.45	Medizin-/Gesundethik	Prof. S.Reiter-Theil	übrige Gelder	01.03.2002	31.12.9999
3MX1098	Einnahmen Klinische Ethik - MX7101	CHF 8'760.15	Medizin-/Gesundethik	Prof. S.Reiter-Theil	übrige Gelder	01.06.2002	31.12.9999
DMX1288	Bildungseff. von Sport + körp. Bewegung	CHF 23'353.68	ISSW	Prof Uwe Pühse	übrige Gelder	01.09.2000	19.01.2000
DMX1585	Talent-Eye	CHF 546.95	ISSW	Dr.Lukas Zahner	übrige Gelder	01.07.2003	19.01.2000
DMX2006	A-Care	CHF 1'297.00	Pflegewissenschaft	Dr. Alex.Bischoff	übrige Gelder	01.01.2004	31.12.2004
DMX2014	Pool Elisabeth Spichiger	CHF 1'112.00	Pflegewissenschaft	Elisabeth Spichiger	übrige Gelder	01.04.2004	19.01.2000
DMX2028	Bangerter Stiftung	CHF 12'688.85	Pflegewissenschaft	Greet Van Malderen	übrige Gelder	01.03.2005	19.01.2000
DMX2051	KISS Studie - Phase II	CHF 287'663.42	ISSW	Dr.Lukas Zahner	übrige Gelder	01.10.2005	31.12.2007
DMX2075	International Clinical Ethics	CHF 4'870.35	Medizin-/Gesundethik	Prof.St.Reiter-Theil	übrige Gelder	01.12.2006	19.01.2000
DMX2080	Pool Cignacco	CHF 4'149.40	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	übrige Gelder	01.01.2007	31.12.9999
DMX2088	Pool Berben	CHF 1'555.80	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	übrige Gelder	01.07.2007	31.12.9999
DMX2089	Ethics of Science in Nano	CHF 808.10	Medizin-/Gesundethik	Prof.Dr.Reiter-Theil	übrige Gelder	01.08.2007	31.12.9999
DMX2103	Arbeitsstelle in Ethik in den Biowissens	CHF 8'889.70	Geschichte Medizin	Prof.Rehmann-Sutter	übrige Gelder	01.02.2008	19.01.2000
DMX2104	PAMINA PILOT	CHF 12'336.35	Pflegewissenschaft	Eva Cignacco	übrige Gelder	01.03.2008	19.01.2000

Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
DMX2109	Evaluation KidzBox	CHF 5'032.05	ISSW	Dr.Lukas Zahner	übrige Gelder	01.07.2008	31.07.2009
DMX2111	SET	CHF 1'960.72	ISSW	Dr.Erin Gerlach	übrige Gelder	01.10.2008	19.01.2000
DMX2116	Pool Admin	CHF 34.00	Pflegewissenschaft	Greet Van Malderen	übrige Gelder	01.01.2009	19.01.2000
DMX2117	PASS	CHF 5'718.90	ISSW	Dr.Lukas Zahner	übrige Gelder	01.11.2008	19.01.2000
DMX2130	Kräftig altern	CHF 56'414.81	ISSW	Dr.Lukas Zahner	übrige Gelder	01.06.2009	31.12.2012
DMX2133	biodyn I	CHF 2'154.85	ISSW	Dr. Urs Granacher	übrige Gelder	01.07.2009	31.12.2009
DMX2134	PEINCA	CHF 2'699.03	Pflegewissenschaft	Spichiger Elisabeth	übrige Gelder	01.07.2009	30.06.2012
DMX2138	Pool De Geest	CHF 20'921.96	Pflegewissenschaft	Prof. S. De Geest	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2141	Pool Spirig	CHF 3'253.40	Pflegewissenschaft	Prof. R. Spirig	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2142	Pool Schwendimann	CHF 5'839.30	Pflegewissenschaft	R. Schwendimann	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2147	Compliance	CHF 99'847.39	Pflegewissenschaft	Prof. S. De Geest	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2150	ECPM Education Lohnkosten	CHF 196'220.85	ECPM	Prof. Dr. T. Szucs	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2014
DMX2154	Sapaldia 3	CHF 65'724.04	ISSW	Prof.A..Schmidt-Tru.	übrige Gelder	01.06.2009	31.12.2012
DMX2159	ECPM Course	CHF 398'097.96	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.09.2009	31.12.2011
DMX2160	ECPM Institute	CHF 13.45	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2162	ECPM Research Lohnkosten	CHF 464'883.38	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2015
DMX2164	ECPM RES - INC-EU Study Group	CHF 1'837.87	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.01.2010	31.12.2010

Auftrag	Kurztext	Aufwand im Berichtsjahr	Finanzierung	Departement - Bezeichnung	Verantwortlich	Beginn	Ende
DMX2166	Pool Ausserhofer	CHF 2'145.70	Pflegewissenschaft	Dietmar Ausserhofer	übrige Gelder	01.04.2010	31.03.2015
DMX2168	ECPM RES - SAKK	CHF 80.00	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.11.2009	31.12.2016
DMX2169	ECPM Master	CHF 28'223.04	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.05.2010	31.12.2015
DMX2170	ECPM RES - IV Iron	CHF 1'979.95	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.06.2010	30.05.2011
DMX2172	ECPM RES - Sep-Dez 2009	CHF 10'919.85	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.09.2009	31.12.2010
DMX2173	ECPM RES - RES EVM	CHF 134.00	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.04.2010	31.12.2010
DMX2188	Lebensstiländerung Apotheke	CHF 12'387.60	ISSW	Prof.Schmidt-Trucks.	übrige Gelder	01.02.2011	31.12.2012
DMX2190	STCS Matching-Fund (Astellas) - Roche	CHF 23'594.84	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	übrige Gelder	01.02.2011	31.01.2014
DMX2192	Pool Zuniga	CHF 590.00	Pflegewissenschaft	Prof.Sabina De Geest	übrige Gelder	01.04.2011	31.03.2016
DMX2193	ECPM RES - CE and BI Denosumab	CHF 38.00	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.04.2011	31.12.2012
DMX2195	ECPM RES - Wert med. Leistungen	CHF 5'218.20	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.07.2011	30.06.2012
DMX2197	ECRM RES - Alzheimer	CHF 1'716.74	ECPM	Prof.Thomas D.Szucs	übrige Gelder	01.10.2011	30.06.2012
DMX2199	Sammelkonto Sportmedizin	CHF 670.00	ISSW	Prof.Schmidt-Trucks.	übrige Gelder	01.10.2011	31.12.2015
DMX2201	CAVI-Age	CHF 85'917.65	ISSW	Prof.Schmidt-Trucks.	übrige Gelder	01.11.2011	21.12.2012
DMX2203	ECPM RES - Pneumococcal	CHF 3'441.58	ECPM	Dr.M.Schwenkgenks	übrige Gelder	01.10.2011	31.12.2012
DMX2205	FIFA Studie	CHF 37'503.75	ISSW	Dr. Oliver Faude	übrige Gelder	01.12.2011	30.06.2013
DMX2206	Sportmed. Ambulatorium	CHF 32'660.31	ISSW	Prof.Schmidt-Trucks.	übrige Gelder	01.02.2012	31.12.2020

<b>Auftrag</b>	<b>Kurztext</b>	<b>Aufwand Berichtsjahr</b>	<b>im</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Departement - Bezeichnung</b>	<b>Verant- wortlich</b>
DMX2211	Alumni Sportwissenschaft	CHF 14'244.85		ISSW	Dr. Lukas Zahn- er	übrige Gelder
DMX2254	ECPM RES - CE XIAPEX	CHF 303.32		ECPM	Dr. M. Schwenk- enks	übrige Gelder
DMX2210	Einfluss unterschiedlicher Aus- dauerinten	CHF 861.20		ISSW	Dr. med. H. Hanssen	Universität Zusprachen
DMX2253	Dokprg. Health Sciences	CHF 27'442.55		Pflegewis- senschaft	Prof. Sabina De Geest	Universität Zusprachen
MMX1003	Matching Funds FG Szucs	CHF -17'042.55		ECPM	Prof. T. Szucs	Universität Zusprachen
MMX0001	Matching Funds Dep. Public Health	CHF 5'049.81		Dekanat Med. Fak.	S. De Geest	Universität Zusprachen
Summe De- partement Public Health andere		CHF 2'576'504.55				

ndunnilandscape